

# Das Ravensburger Lesetelefon

Ravensburger Spiele® Nr. 611 5 102 8

Ein Spiel für das Elternhaus,  
den Kindergarten, die Vor-  
klasse, die Schule und die  
Sonderschule

1 Telefonwählscheibe und 20  
teils vierfarbig, teils einfarbig  
bedruckte Spielvorlagen

Bearbeitet von Dr. Franz Otto  
Schmaderer, Pädagogische  
Hochschule München der Uni-  
versität München



Das Ravensburger Lesetelefon kann jedem Kind in die Hand gegeben werden, einerlei nach welcher Lesemethode es unterrichtet wird. In jedem Falle bedeutet es eine spielerische Ergänzung zum Lese- und Rechtschreibunterricht. Die Wählscheibe des Lesetelefons trägt Buchstaben statt der Zahlen. Im Gegensatz zu den Ziffern des echten Telefons sind aber die Buchstaben in ihrer Reihenfolge von links nach rechts angeordnet, so wie man liest.

Auf den ersten Bild- und Worttafeln sind nicht alle Buchstaben des Alphabets aufgenommen, damit es der Anfänger leichter hat. Erst allmählich wird die Anzahl der Buchstaben gesteigert, bis auf den letzten Tafeln dann die vollständige Alphabet verwendet wird.

### **Spielregel**

Tafeln und Wählscheibe bleiben beim Spiel in der Schachtel

Der schwarze Pfeil auf der Wählscheibe muß vor jedem Wählen so eingestellt werden, daß er unter dem Fingeranschlag liegt. Aus der Wörterliste am linken Rand der Tafel wird ein Wort ausgesucht. Jeder Buchstabe dieses Wortes wird nun der Reihe nach auf der Wählscheibe gewählt. Diese wird wie beim richtigen Telefon im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht. Wurde richtig buchstabiert, dann zeigt der Pfeil auf das Bild, das zu dem ausgesuchten Wort gehört. Wurde das Wort falsch buchstabiert, so zeigt auch der Pfeil auf ein falsches Bild. Anfänger sollten mit der linken Hand Buchstaben für Buchstaben des ausgewählten Wortes auf der Wortliste mitzeigen während sie die Wählscheibe drehen.

Später kann dann die Wortliste mit einem Lineal oder einem Streifen Papier

zugedeckt werden, und das Buchstabieren muß nun ohne Vorlage gemeistert werden: Laut lesen, das Wort zudecken, dann wählen!

Und nun gibt es noch eine Menge Möglichkeiten, mit dem Lesetelefon zu spielen:

1. Man kann um die Wette buchstabieren. Wer kann als erster das ausgesuchte Wort mit Hilfe der Wählscheibe richtig buchstabieren, ohne auf der Wortliste nachzusehen?
2. Wenn Kinder dabei sind, die schon etwas schreiben können, wer kann dann das Wort auch gleich richtig aufschreiben? Wer muß dabei noch nachsehen? Wer kann es schon auswendig?
3. Die Wörter kommen auch in der Fibel vor. Wer weiß die Geschichte noch, in der das Wort vorkommt? Wer liest sie noch einmal laut vor?
4. In anderen Lesespielen des Otto Maier Verlages, „Wir lesen“, „Lese-Lotto“, „Lese-Domino“, kommen die gleichen Wörter vor. Man kann miteinander vergleichen!
5. Auf einer Tafel stehen nur Wörter mit dem Selbstlaut „e“. Es gibt noch mehr solche Wörter, z. B. Feder. Wer findet welche?  
Auf der nächsten Tafel kommen Wörter mit zwei Selbstlauten vor, mit „a“ und „e“, z. B. Tasse, Affe. Auch von dieser Art lassen sich noch viele andere Wörter finden.
6. Genauso kann man zu den Wörtern mit „i“, „o“ und „u“ noch andere dazusuchen. Wer findet die meisten?
7. In manchen Wörtern klingt der Selbstlaut ganz kurz, z. B. Ritter (kurzes i), Sessel (kurzes e). Das hängt mit dem doppelten Mitlaut zusammen. Wer kann diese Wörter mit kurzem Selbstlaut (also mit doppel-

tem Mitlaut) aus allen Tafeln herausfinden? Im Ganzen müssen es 27 sein.

8. Umgekehrt klingt in manchen Wörtern der Selbstlaut ganz lang, z. B. Bohne, Mohn, Kahn, Das hängt mit dem stummen „h“ zusammen. Wer findet am meisten von dieser Art Wörter?
9. Eine Tafel gibt es, auf der reimen sich die Wörter. Es stehen aber längst nicht alle Reimwörter auf der Vorlage, vor allem sind nur solche mit „a“ aufgeschrieben. Es gibt aber auch Reimwörter mit anderen Selbstlauten, z. B. Kind, Wind, rund, Mund. Wer findet noch mehr?
10. Die Meister des Buchstabierens können mit der Telefonwählscheibe neue Wörter buchstabieren und dann selbst eine Tafel malen.

### **über den Aufbau und die Absicht des Spiels**

Die Lesemethode, nach der ein Kind unterrichtet wird, ist für die Verwendung des Lesetelefons nicht entscheidend. Bei der synthetischen Methode werden von Anfang an die Wörter aus Einzelbuchstaben zusammengesetzt. Hier kann das Lesetelefon gleich zu Beginn eingesetzt werden.

Aber auch bei der Ganzheitsmethode setzt ungefähr vier Wochen nach Schulbeginn die Synthese ein; so heißt die Stufe, auf der das Kind langsam lernt, aus welchen Einzelbuchstaben das Wort zusammengesetzt ist, das bisher nur als Ganzes hingenommen wurde. Von diesem Augenblick an ist das Lesetelefon eine sinnvolle Unterstützung für das Lesenlernen. Der genaue Zeitpunkt läßt sich aber nicht festlegen. Es hängt vom einzelnen Kind ab, wann es die Stufe der Synthese erreicht. Bei allen

Lesemethoden ist die Synthese wichtig und das Lesetelefon kann hier vor allem auch deshalb gute Dienste leisten, weil es dem Kind die Selbstkontrolle und damit selbständiges Spielen und Arbeiten ermöglicht.

Ganz bewußt und systematisch beginnen die ersten Spielvorlagen des Lesetelefons nur mit einer begrenzten Buchstabenzahl. Besonderer Wert wurde auf die Selbstlaute (Vokale) als hauptsächlich Lautträger eines Wortes gelegt. Sie sind in der Wortliste noch einmal hervorgehoben.

Es ist Absicht, daß die Tafeln zum Teil einige freie Felder zeigen, denn weitere Wörter hätten das sorgfältig nach lese- und rechtschreibmethodischen Grundsätzen aufgebaute System durchbrochen.

Folgender Lehrstoff wird in wohlüberlegter Anordnung berücksichtigt:

1. Einführung der Selbstlaute und Doppellaute ( a e i o u ei ie au eu )
2. Die häufigsten Rechtschreibschwierigkeiten:
  - gehäufter Anlaut
  - kurzer Selbstlaut (Schärfung)
  - langer Selbstlaut (Dehnung)
  - Kleinschreibung der Zeitwörter
  - Umlaute
3. Wortgruppen nach Sachbereichen geordnet, was durch die positive Einstellung zu einem Sachgebiet zu stärkerer Konzentration hinführen soll.

Beim Lesenlernen ist das Wichtigste die Verknüpfung von Wortbild und Laut, das ist also die Verknüpfung von Gesehenem und Gehörtem. Aus diesem Grunde sollte man auf lautes, deutliches Lesen der Wörter nicht verzichten, sondern besonderen Wert darauf legen.

Die Intelligenz des Kleinkindes ist schon sehr früh entwickelt. Es ist wesentlich früher in der Lage, logisch und abstrakt zu denken als man bisher annahm.

Wie sich also die Klugheit Ihres Kindes entwickelt, wird wesentlich von Ihnen bestimmt — von dem Lehrmaterial, das Sie ihm in die Hand geben.

### **Fehlerteufel**

8 Kartenspiele zum Thema Rechtschreibung

Jeder Kartensatz besteht aus 25 Karten  
Ravensburger Spiele® Nr. 636 5 005 6

Der kleine Fehlerteufel, eine lustige Figur aus den bekannten Rechtschreib-Arbeitsbüchern des List Verlags, ist auch die Hauptperson dieser 8 Kartenspiele. Beim Schwarzen Peter, Paare sammeln, Domino und vielen anderen Spielen haben Kinder einen Riesenspaß, dem Fehlerteufel auf die Schliche zu kommen und verdrehte Wörter und Silben oder vergessene Buchstaben wieder an die richtige Stelle zu bringen. Jeder der acht Kartensätze behandelt ein bestimmtes Thema, z. B. Umwelt, Spielzeug, Farben, Kleidung. Spielerisch werden die wichtigsten Rechtschreibregeln gelernt.

### **Mein erstes Taschenbuch**

Sonderreihe der RavensburgerTaschenbücher

Für die jüngsten Leser im Vorschul- und ersten Schulalter. Die Bände enthalten kurze Geschichten von Menschen, Tieren und Dingen aus der Umwelt des Kindes. Wortschatz, Satzbau und die vielen, meist farbigen Illustrationen sind genau auf Leseanfänger abgestimmt, ebenso der große Druck und die gut lesbare Schrift.

Im Otto Maier Verlag werden seit Jahrzehnten Spiele und Bücher entwickelt, die speziell der Förderung Ihrer Kinder dienen.

Einige davon möchten wir Ihnen hier vorstellen.

„Mein erstes Taschenbuch gibt es für zwei Lesestufen:

Lesestufe 1

ganz einfacher Wortschatz und Satzbau. Bilder, an denen man die Handlung ablesen kann.

ab 5 Jahren

Einige Beispiele:

Joanna Cole/Jerome Wexler

Eine Handvoll Hund. (Mit Fotos) Bd. 33

Elaine Livermore

5, 6, 7 ... wo sind sie geblieben? (Schrift), Bd. 34

Barbara Schwindt/Edith Schindler

Spaghetti, Spaghetti!, Bd. 29

Judith Viorst/Rolf Rettich

Alexander und der mistige Tag (Schrift), Bd. 31

Lesestufe 2

etwas schwierigere Texte, nur noch Höhepunkte werden im Bild festgehalten.

ab 6 Jahren

Einige Beispiele:

Karin Nordin/Henry Eriksson

Deniz. Bei uns in der Türkei (Mit Fotos), Bd. 35

Gina Ruck-Pauquet/Margret Rettich

Oliver hat einen Löwen, Bd. 26

Marie Winn/John E. Johnson

Was gibst du mir für meinen Fisch?, Bd. 32